

Intendant Böck zeigt sich in diesem Stück als feuriger Südamerikaner, der vom Akzent bis zur Fußhaltung seinen Part derart perfektioniert hat, dass es nicht nur witzig ist, sondern vor allem sehr überzeugend. Auch der gehörnte, aber doch im Kern so weiche Ehemann und Freund ist mit Bachofner ideal besetzt. Konstanze Breitebner als betrügende Gattin ergänzt die beiden im Stück wunderbar. Erfrischend: Olaf Schürmann als Martins bester Freund.

**Austria Presse Agentur, 1. Juli 2015**

Temporeich und sehr charmant

... die Inszenierung war gespickt mit Witz, viel Charme, das durchwegs großartige Ensemble begeisterte das zahlreich erschienene Premierenpublikum.

**Bezirksblätter, 8./9. Juli 2014**

„Der Preis des Monsieur Martin“ wird von den ausgezeichneten Schauspielern getragen ... mit einem herausragenden Schauspielensemble: Bachofner als gehörnter Ehemann spielt diesen fremdgesteuert und passiv, dass man nur allzu gut weiß, warum seine Ehefrau das Abenteuer sucht. Breitebner spielt diese lebensfroh und umtriebig voll aus. Böck legt sich akzentsicher ganz und gar in die die Spur des zielstrebig feurigen Südamerikaners ... Erich Uiberlackers Bühnenbild ist flexibel und bringt mit Projektionen und Kuckucksuhren Aufregung in die Szenerie.

**Bvz, 8. Juli 2015**

Seit zwölf Jahren ist Wolfgang Böck bereits Intendant der Schloss-Spiele Kobersdorf: eine Art Theater Lokalmatador und im Vollbesitz der Publikumssympathien. Seinen bunten Spielplan hat er heuer mit Eugène Labiche ergänzt: eine rasante, herrlich-scurrile Komödie.

**Kronen Zeitung, 2. Juli 2015**

Die Kostüme von Gerti Rindler-Schantl entsprechen der schrillen Komödiantik ... Konstanze Breitebner spielt überzeugend die ebenso lebenslustige wie lebenserfahrene und erpresserische Seitenspringerin. Und Wolfgang Böck mit ganzem Körpereinsatz das Klischee des feurigen Südamerikaners und eines mit allen Wassern gewaschenen Hallodris. Er hält den Akzent von Anfang bis zum letzten Satz durch ... Böck und Bachofner erweisen sich – wie schon bei Nestroys „Der Zerrissene“ im Vorjahr - als kongeniales Duo.

**Kurier, 13. Juli 2015**

Temporeiche Premiere in Kobersdorf

Einen gelungenen Theaterabend erlebte Dienstagabend das Publikum in Kobersdorf. Die französische Komödie „Der Preis des Monsieur Martin“ hatte bei den Schlossspielen Premiere. Es war eine temporeiche Inszenierung, gespielt von einem großartigen Ensemble.

„Der Preis des Monsieur Martin“ - Untertitel „Ist Ehebruch tödlich“ - bei den Schloss-Spielen Kobersdorf ist unterhaltsames niveauvolles Sommertheater ... Wolfgang Böck spielt den intriganten heißblütigen Cousin mit spanischem Akzent und es gelang ihm, bis zum letzten Satz, diesen Akzent zum Amusement des Publikums durchzuziehen. Große Spielfreude zeigten auch Konstanze Breitebner als Loisa Martin und das restliche Ensemble.

**ORF-Burgenland, 1. Juli 2015**

Patrick Guinand inszenierte ohne psychologische Tiefe, aber handwerklich ordentlich: keine Spur von ländlicher Schmiere. Das Publikum bekommt die erwünschte unkomplizierte Unterhaltung ....das Ensemble (teilweise bekannt aus Film und TV) ist gut – und dem Auge wird etwas geboten: in Erich Uiberlackers Bühnenbild mit Projektionen, Kuckucksuhren, Alphorn. Wirklich außergewöhnlich wirken Gerti Rindler-Schantls Kostüme: Sie sehen nobel aus, sind gemäß der Entstehungszeit des 1876 uraufgeführten Werkes designed, charakterisieren die Figuren präzise, setzen komische Lichter ... Köstlich: Sebastian Knözinger und Saskia Klar als lüsterne Flitterwöchner.

**Die Presse, 2. Juli 2015**

Amüsante und kurzweilige Premiere der Schlossspiele 2015

„Der Preis des Monsieur Martin“ dauerte mit Pause am Premierenabend gut drei Stunden, in denen jedoch in keiner Minute Langeweile aufkam. Wolfgang Böck als heißblütiger Südamerikaner mit dazu passendem Akzent greift zwar nicht gleich zu Beginn des Stücks ins Geschehen ein, verleiht diesem aber eine zusätzliche amüsante Würze. Und auch darüber hinaus sorgen Inszenierung, Handlung und Dialoge für einen kurzweiligen Abend im Schloss.

**Pannonische Tips, 2. Juli 2015**

Der Preis des Monsieur Martin, eine Komödie in drei Akten von Eugène Labiche ist soeben mit der Premiere im Schloss Kobersdorf angelaufen. Es geht um Ehebruch und Freundschaft und um die Frage: übersteht das eine Männerfreundschaft, wenn der beste Freund mit der Ehefrau des anderen ein „Pantscher!“ hat? Und zum anderen, ob man der eigenen Verwandtschaft bis auf den letzten Blutstropfen vertrauen kann? Die Antworten dazu erhalten Sie heuer auf der Bühne der Schloss-Spiele in Kobersdorf.

**Pannonien.TiVi, 2. Juli 2015**

Montgommier (gekonnt-geckenhaft: Olaf Schürmann) hat seit drei Jahren eine Affäre mit der Ehefrau seines Freundes Martin (gemütlich: Wolf Bachofner). Der Cousin aus Guatemala - Kobersdorf-Intendant Wolfgang Böck als lässig-gockelhafter Latin Lover ... Saskia Klar als liebestolle Braut, Bettina Schwarz als Land-Pomerantsche und Konstanze Breitebner als Ehebrecherin mit routinierten Flirt-Klischees ... Gekonnt ist das Bühnenbild von Erich Uiberlacker, das aus wenigen Versatzstücken besteht, elegant die individuell-historisierenden Kostüme von Gerti Rindler-Schantl... Dabei zeigen Guinand und das gut aufeinander eingespielte Ensemble die Salonkomödie ohne Effekthascherei. Das ist verdienstvoll.

**Wiener Zeitung, 9. Juli 2015**